

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Leipzig, Nr. 20.

Postfachnummer: Leipzig 21000, StraÙe Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 66.

Mittwoch, 20. März 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Eräger jeel Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschreibzeile (7 Silben) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; jeiteubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Beitrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierteljährliche Unterhaltungsbeilage „Gröbner an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstaltungen — hat der Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Gähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Sitte XVII.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917 und 22. September 1917, betreffend Regelung des Handels mit Ersatzmitteln zum Verkehr im Königreich Sachsen, werden ferner folgende Ersatzmittel vom Handel und von der gewerbsmäßigen Herstellung innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
600	Marke Sonne, allerfeinstes Kriegs-Pulver	H. Junghans & Co.	Leipzig
601	Pulver nach Dr. Thilo hiermit wird die Genehmigung Nr. 234 widerrufen.	Dr. Thilo & Co., Chem. Fabrik	Mainz
602	„Mir was“ Kriegsersatz-Pulver hiermit werden die Genehmigungen Nr. 199 und 296 widerrufen.	F. Jungnickel & Co., Inh. H. Jungnickel	Dresden
603	Is Pulver	Heinz Rothkopf	Düsseldorf
604	Prochaska Omelett-Gierluchen- u. Kröpfen-Pulver	Emil Prochaska	Dresden
605	Kriegs-Gierluchenerersatz-Pulver	Herrn. Teichgräber & Co.	Bernburg a. S.
606	„Kaleo“ Hausfrauenfreude	H. Vieger	Hamburg
607	„Record“ Pulver	F. W. Webers Söhne G. m. b. H.	Hamburg
608	„Ama“ Pulver	Emil Schorich	Dresden
609	„E. S.“ Pulver	Gustav Witter	Annaberg i. Sa.
610	Prima Pulver	Erdmann Ad. Möbius	Leipzig
611	Verbessertes Wiener Pulver mit dem Wappen Raumanns	Emil Böhme Nachf. Inh. Bernhard Raumann	Dresden
612	„Orta“ Pulver	Wilhelm Erter	Göttingen
614	Kleians Pulver	H. G. Otto Kleian	Rennitz b. Dresden
613	Banillin Pfannkuchen- und Gierluchen-Pulver Marke „Goblob“	Alwin Stehr	Hamburg
616	Flüssiges Eiweiß	Robert Gottheiner	Hamburg
617	Körnrichs hochfeinstes Ei-Ersatz	Arno Körnrich	Leipzig
618	Victoria Ei-Ersatz	Harald C. Graeve	Berlin
619	Royal Vanille Sugar	In den Handel gebracht von F. F. Böhmer Nachf.	Chemnitz
620	Banillin-Zucker „Exquis“ (Succo Vanillin Exquis)	In den Handel gebracht von Gebr. Lepintz	Dresden
621	Elbtal-Kunsthonig Marke „Sieger“	In den Handel gebracht von H. Hansen	Leipzig
622	Budding St. Pierre (Auslandsware)	Ernst Krüger	Raasdorf b. Köstebrod
623	F. Kellers Mandelauftrieb	Josef Keller	Seide (Kolst.)
624	Kommahcher Mandelaroma	Kurt Marx	Dresden
625	Apis-Budding Aroma hiermit wird die Genehmigung Nr. 295 widerrufen.	Oskar Diehe	Kamtsan i. Schles.
626	Kriegstorte „Atro“	Max Ollsch	Breslau
627	Bengers Sosenpulver	Adolf Benger	Berlin
628	Bratlofenpulver „Kraftol“	Kraftolwerke, Nahrungs- und Genussmittel, Hermann Buschmann	Geestemünde
629	Fleischbrüh-Ersatzwürfel (Agnes)	J. Cronheim	Hamburg
630	Martens (Gemüsesuppe)	Carl F. Martens	Altana a. d. Elbe
631	Fleischbrühersatzwürfel Rowe hiermit wird die Genehmigung Nr. 388 widerrufen.	Die-Werte der Stadt Dohna	Dohna
632	Pfänerbrühwürfel-Ersatz Deutscher Brühwürfel-Ersatz	Eustav Rickmann	Dresden
633	Fleischbrühersatzwürfel „Fiz“	Max Wieland jun.	Berlin
634	Fleischbrühersatzwürfel (in weißer Packung)	Offiz-Werke der Stadt Dohna verpackt von Adolf Jutz	Dohna
635	Fruchtsuppe mit Pilzgeschmack	Fruchts. Nahrungsmittel-Fabrikation Inh. Paul Moed	Berlin
636	Besser, gestreckt	H. W. Reiffig	Leipzig
637	Majoran Gewürzsalz	Kurt Wiederney	Dresden
638	Besser-Ersatz	Max Seilmann	Berlin-Dichterfelde
639	Kapo Feinschnitt	in den Handel gebracht von Klinkler & Pfannstiel	Altburg a. d. Elbe
640	Brutkraut, feinstes Rauchtabak-Ersatz	Kapo & Co.	Bremer
641	„Endeco“, der Stolz der Hausfrau	Martin Brinkmann	Dresden
642	Feinste Hopfenblüte, beliebt bei Bienenzuchern	Endeco, G. m. b. H., Fabrik chem. techn. Produkte	Dresden-N. 28
643	Kaffee-Ersatz	Paul Semter sen.	Düsseldorf
644	Kaffee-Ersatz (Lübeck)	Gustav Krebs, in den Handel gebracht von C. Holmeister & Co., J. Minninghof in den Handel gebracht von Rosack & Baldamus	Halle (Saale) Rotterdam Dresden-N.

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
645	Urbania Tiroler Kräuter-Tee, feinstes Deutscher Gaugtee	Paul Semter, in den Handel gebracht von Urbania Ges. Inh. M. Urban & C. Auerwald	Dresden-N.
646	Kaiser-Bunsch, alkoholfrei	Oskar Zacharias	Dresden
647	Limbanas-Bunsch, alkoholfrei	Roedel & Wette G. m. b. H.	Berlin
648	Bermitwein aus Traubenweizen gefüßt, Kriegsqualität	Carl Seifert	Lochwitz b. Dresden
649	Grundstoff mit Bunschgeschmack, alkoholfreies Beigetränk mit Rumgeschmack	Simon Kirchheimer, in den Handel gebracht als von Gebrüder Weiser	Mannheim
650	„Kräuter Magenbitter“	Richard Kornapel	Leipzig
651	Kräuter Likör	Richard Schwabe	Chemnitz
652	Himbeersaftersatz „Schwadol“ Impregnierungsmittel für Schuhsohlen	Richard Schwabe	Riesa a. d. Elbe

Dresden, den 15. März 1918. Ministerium des Innern. 110 4 II Est. 1156

Lebensmittelverteilung.

Es kommen zur Verteilung:

1. Vom Sonnabend, den 23. laufenden Monats ab auf Abschnitt 17 der gelben Warenbezugskarte III 250 g Kunsthonig oder Sirup.
2. In der Woche vom 25. bis 30. laufenden Monats auf Abschnitt 11 der gelben Nahrungsmittelliste I 350 g Graupen, 210 g gelben Biddingspulver oder 300 g Grieß, 250 g roten oder 250 g grünen 1 Suppenwürfel.
3. Vom Sonnabend, den 30. laufenden Monats ab auf Abschnitt 18 der gelben Warenbezugskarte III 200 g Kunsthonig.
4. In der Woche vom 2. April bis mit 6. April 1918 auf Abschnitt 12 der gelben Nahrungsmittelliste I 100 g Graupen oder Sago, 60 g gelben, 300 g roten oder 250 g grünen.

Der Preis beträgt für Kunsthonig 75 Pf., Sirup 50 „ Graupen 36 „ Sago 1 R. 20 „ Grieß 32 „ für das Pfund.

Die Verkaufsstellen haben die abgetrockneten Abschnitte 11 und 12 der gelben Nahrungsmittelliste I zu sammeln und zu 50 Stück zusammenzuschneiden und bis spätestens den 9. April 1918 an Herrn Kommissionsrat Ernst Bilke in Riesa einzuliefern. Großenhain, am 18. März 1918. Der Kommunalverband. 67 b III.

Beflieferung der Fleischkundenlisten B für Gastwirtschaften.

Der Kommunalverband ist in der Lage, die Fleischkundenlisten B für Gastwirtschaften mit Wirkung vom 18. ds. Monats ab bis auf weiteres voll zu beliefern. Großenhain, am 14. März 1918. Der Kommunalverband. 5 e V.

Sonderverteilung von Zucker.

Die Ausgabe des nach der Bekanntmachung vom 22. Februar laufenden Jahres zur Verteilung kommenden Zuckers (1/2 Pfund für den Kopf) kann in der Zeit vom 22. laufenden Monats ab erfolgen. Die Verkaufsstellen werden hiermit angewiesen, den Zucker nur gegen Entnahme des Abschnittes B der für diese Sonderverteilung ausgegebenen Karte zu verabfolgen und sich außerdem die Protokollurkunde vorlegen zu lassen, damit tatsächlich nur solche Abschnitte beliefert werden, als dem betreffenden Haushaltungsvorstand zukommt. Die den Verkaufsstellen zugegangenen Bezugsanweisungen sind, soweit es nicht schon geschehen, sofort an den Großhändler bez. Lieferanten einzuliefern. Großenhain, am 18. März 1918. Der Kommunalverband. 339 b III.

Auf Blatt 454 des Handelsregisters, die Firma Moritz Rohrwacher, Pferdhandlung in Riesa betr., ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Riesa, den 18. März 1918. Königlich-Amtsgericht.

Bestandsanzeigen.

Die Vorzüge zu den von den Mühlen, Bäckern, Konditoren und Kleinbäckern am 24. März 1918 zu erhaltenden Bestandsanzeigen sind hier eingegangen und im Rathaus, Zimmer Nr. 4, abzuholen. Zur Erspargung von Postkosten sind wir bereit, die ausgefüllten Bestandsanzeigen zu sammeln und weiterzugeben, wenn sie uns bis Montag, den 25. März 1918, nachmittags 4 Uhr zurückgegeben werden. Der Rat der Stadt Riesa, am 20. März 1918. 5.

Verliches und Sächliches.

Riesa, den 20. März 1918. Nichtamtlicher Bericht über die gestern abend von 5 Uhr ab im Realprogymnasium abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten. Vom Kollegium fehlten die Herren Stadth. Bernh. Müller und Paul Müller. Als Vertreter des Rates wohnten die Herren Bürgermeister Dr. Scheider, Stadtrat Dr. Frode und Stadtrat Georg der Sitzung bei. 1. Erweiterung der Wasserfassungsanlage in Gröblich. Wie bekannt, hat der Binnelruten-forscher Eder von Graebe das Brunnengelände des hie-

ligen Wasserwerks nach Untergrundwasserströmen abgesehen. Das Ergebnis läßt erwarten, daß Wasser in reichlicher Menge und von guter Beschaffenheit vorhanden ist. Für die Leitung und Beaufsichtigung der vorzunehmenden Bohrungen hat Herr Graebe Herrn Zivilingenieur Köllinger in Halle in Vorschlag gebracht. Dieser ist bereits hier gewesen und hat das Gelände in Augenschein genommen. Er empfiehlt nur zwei Brunnen in der Nähe des Wasserwerkes errichten zu lassen und berechnet die Kosten hierfür auf 23000 Mark einschließlich seines Honorars. Der Rat hat beschlossen, Herrn Köllinger mit der Leitung der Arbeiten zu betrauen, und zwar gegen Zahlung eines Honorars in Höhe von 10 Prozent der Kostensumme und

einer Vauschalentschädigung von 500 Mark für die notwendig werdenden Reisen. In der Aussprache wurde von Ratsseite noch hervorgehoben, daß es sich zunächst nur um die Vornahme der Bohrungen und um die Bewilligung des Honorars für Herrn Köllinger handle, also nicht um die Ausgabe der 23000 Mark. Da für derartige Arbeiten vom 1. Mai ab die Genehmigung der Kriegsstelle eingeholt werden müsse und außerdem die bestehende Wasser- not ein rasches Vorgehen notwendig gemacht habe, sei die Vornahme auf schnellstem Wege an das Kollegium weitergegeben worden, und man habe davon abgesehen, sie erst dem Wasserwerksausschuß zu unterbreiten. Daß eine Wassernot bestehe, sei auch dem Wasserwerksausschuß nicht